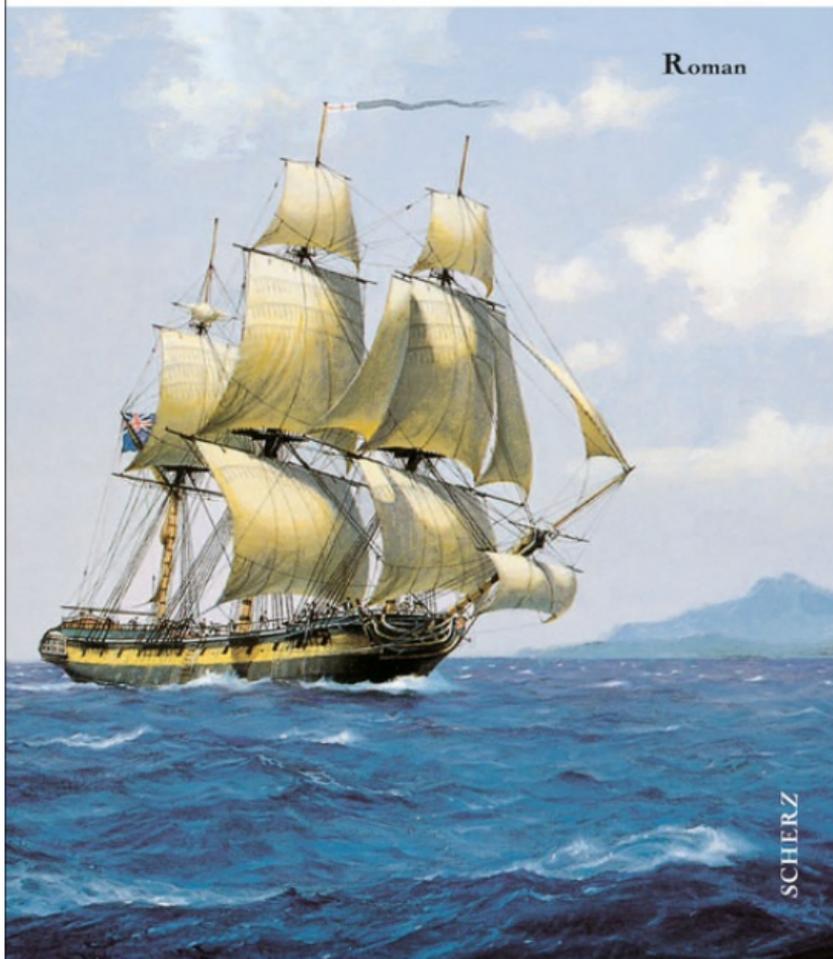


C.S. Forester

**HORATIO HORNBLOWER**  
Hornblower in Westindien

Roman



SCHERZ

dieser Paddelräder flogen sie mit einer ans Unglaubliche grenzenden Fahrt stromaufwärts.

»Der Dampf hat einen Kontinent erschlossen, Mylord«, sagte Sharpe und sprach damit aus, was Hornblower eben dachte.

»Ein gewaltiges Reich – Tausende und aber Tausende von Meilen schiffbarer Gewässer. Die Bevölkerung des Mississippitals dürfte schon in wenigen Jahren nach Millionen zählen.«

Hornblower fiel wieder ein, wie oft sie damals, als er noch auf Halbsold zu Hause saß und auf seine Beförderung zum

Flaggoffizier wartete, über jenen geheimnisvollen ›Dampfkessel‹ gesprochen hatten. Da hatte der oder jener sogar behauptet, man werde eines Tages auch richtige Hochseeschiffe mit Dampf betreiben, aber die Mehrheit hatte solche Phantasten immer noch ausgelacht und war sich darüber einig, daß dann das Ende aller guten Seemannschaft gekommen wäre. Hornblower war durchaus nicht so fest überzeugt, daß diese Auffassung richtig war, ließ aber von seinen wirklichen Ansichten keine Silbe verlauten, da er nicht die geringste Lust hatte, in den Ruf

eines gefährlichen Utopisten zu geraten. Nicht einmal hier, im Gespräch mit einem bloßen Zivilisten, wollte er sich auf eine Erörterung dieser heißumstrittenen Probleme einlassen.

»Haben Sie Informationen für mich?« fragte er.

»Jawohl, eine ganze Menge, Mylord.«

Mr. Sharpe brachte aus seinem Rockschoß ein Bündel Papiere zum Vorschein.

»Hier die letzten Meldungen aus Neugranada – ich nehme kaum an, daß Sie schon Nachrichten

neueren Datums besitzen. Die Aufständischen ...«

Der Generalkonsul legte mit kurzen Worten die militärische und politische Lage in Mittelamerika dar. Die spanischen Kolonien schienen im Begriff zu sein, den Endkampf um ihre Unabhängigkeit aufzunehmen.

»Die Regierung Seiner Majestät dürfte nicht lange zögern, die neuerrungene Unabhängigkeit anzuerkennen«, meinte Sharpe. »Unser Gesandter in Washington ließ mich bereits wissen, daß die Vereinigten Staaten einen ähnlichen Schritt in Erwägung

ziehen. Blicke also nur noch abzuwarten, wie sich die Heilige Allianz zu dieser Frage verhalten wird.«

Europa wurde von absoluten Monarchen regiert und verfolgte darum zweifellos mit scheelen Augen, wie sich mit einem Mal eine ganze Reihe unabhängiger Republiken konstituierte. Aber was verschlug es, wie Europa darüber dachte, solange die Royal Navy – und sei es in magerer Friedensstärke – die See beherrschte und solange die beiden Englisch sprechenden Regierungen in Freundschaft verbunden blieben.